

05.05.2017 um 02:00 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Norbert Mecke,
Dekan, Melsungen

Genau mein´s

Es ist einfach ein Lebensgefühl. Und das verbindet. So geht es mir mit Leuten, die die gleiche Musik kennen und mögen. Man muss sich gar nicht gut kennen: Plötzlich läuft was im Radio und man kann gemeinsam so ziemlich den ganzen Text mitschmettern: auf Deutsch, auf Englisch. „Als das damals in der „Hitparade international“ lief, saß ich früher immer vorm Kassettenrecorder und hab mitgeschnitten!“ – „Hey, ich auch. Und wehe, der Moderator hat zu früh reingequatscht!“

Es ist schon ein paar Tage her, das Lebensgefühl der Neuen Deutschen Welle mit ihren „Hohen Bergen“. Kaum zu fassen, dass Nena längst Oma ist. Oder Queen. Live in der Kasseler Eissporthalle – was für ein Show! Ein guter Kumpel ärgert sich noch heute, dass er nicht dabei war.

Es verbindet, wenn man auf die Frage, wann ‚Franky‘ endlich in Hollywood ankommt, wie aus einem Mund antworten kann: „Relax!“. Oder wenn man aus einer Generation kommt, der bei Madonna nicht zuerst ein Marienbild oder eine Heilige einfällt.

Genau mein´s! Meine Musik. So fühlte sich damals das Leben an. Und irgendwie heute wieder, wenn ich mein Autoradio mit der Musik von damals aufdrehe.

Ein bisschen ist das dann, wie im Jugendraum der Kirchengemeinde. Da durften wir feiern. Ausgelassen tanzen – einschließlich Bluesrunden mit zittrigen Knien.

Und so manches gehört schließlich auch genau da hin, in die Kirche. Dass es hinterm Horizont weitergeht, gehört zum Lebensgefühl meines Glaubens. Oder dass ich mit jedem Gebet an der Himmelstür anklopfe: knocking on heaven´s door, und dann „like a prayer“, persönlich von Gott

beim Namen gerufen werde. „And it feels like home“: Heimat-Feeling für Herz und Seele. Glaube ist vor allem deshalb ein wunderbares Lebensgefühl, weil er auch noch in den wenig beswingten Lebenszeiten leise Hoffnungsmelodien kennt: „There’ll be no more tears - in heaven!“ Im Himmel wird es keine Tränen mehr geben! Dieses Eric-Clapton-Lied wird sogar im kleinen neuen hessischen Kirchengesangbuch stehen, das bald erscheint.

Gut so. Weil Glaube und Lebensgefühl zusammengehören. Schließlich gehört das schöne „Genau mein’s“-Feeling an möglichst viele Orte, an denen ich „auf Sendung“ bin: Auch in die Kirche, wo ich meine Antenne in Sachen Glaube, Liebe und Hoffnung ausrichte. Und auch hier verbindet’s, das Lebensgefühl. Das ist der Grund, warum es Gemeinden gibt.

Eins noch. Manchmal sind selbst auf dem Lieblingssender Lieder dabei, die man nicht so mag. Aber das Dranbleiben lohnt sich. Ist bei Kirche nicht anders. Schließlich sind die Geschmäcker verschieden. Aber wie sang schon der gute alte Jackson Brown kurz und bündig? „People stay – just a little bit longer!“ – frei übersetzt: „Leute, bleibt ruhig dran!“. Denn manches gute Lebensgefühl verträgt locker ein paar Zugaben!